

Sammlung der kürzeren Texte - Khuddakanikāyo

Der Weg der analytischen Unterscheidung - Paṭisambhidāmaggapāḷi

2.9. Kapitel über Kräfte - Balakathā

Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe

2.9. Kapitel über Kräfte - Balakathā

44. In Sāvatti:

„Es gibt diese fünf Kräfte, Bhikkhus. Welche fünf? Die Vertrauenskraft, die Energiekraft, die Achtsamkeitskraft, die Konzentrationskraft und die Weisheitskraft. Dieses, Bhikkhus, sind die fünf Kräfte.“¹

„Außerdem gibt es achtundsechzig Kräfte: Die Vertrauenskraft, die Energiekraft, die Achtsamkeitskraft, die Konzentrationskraft, die Weisheitskraft, die Kraft des Schamgefühls² (*hiribalaṃ*), die Kraft des Gewissens³ (*ottappabalaṃ*), die Kraft der Reflektion, die Kraft der (Geistes-)Entwicklung, die Kraft der Tadellosigkeit, die Kraft des Schutzes, die Kraft der Geduld, die Kraft des Aufzeigens, die Kraft der Zufriedenstellung, die Kraft der Herrschaft, die Kraft des Entschlusses, die Kraft der Konzentration (*samatha*), die Kraft der Einsicht (*vipassanā*), zehn Kräfte der Übenden⁴, zehn Kräfte der nicht (mehr) Übenden⁵, zehn Kräfte der zerfallenen Einströmungen, zehn übernormale Kräfte, zehn Kräfte des Sogegangenen (Tathāgata).“

Was ist die Vertrauenskraft?

Sie ist nicht erschüttert bei Nicht-Vertrauen. Es ist die Vertrauenskraft. Es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Unterstützung gleichzeitig entstandener Dinge, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Beenden der geistigen Verunreinigungen, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Durchdringen der anfänglichen Reinigung, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Entschluß des Bewußtseins, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Reinigung des Bewußtseins, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Erreichen von Unterscheidung, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Durchdringen des Höchsten, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Erfassen der Wahrheit, es ist die Vertrauenskraft im Sinn von Etablieren im Ende. Dieses ist Vertrauen als Kraft.

Was ist die Energiekraft?

Sie ist nicht erschüttert bei Trägheit. Es ist die Energiekraft. Es ist die Energiekraft im Sinn von Unterstützung gleichzeitig entstandener Dinge, es ist die Energiekraft im Sinn von Beenden der geistigen Verunreinigungen, es ist die Energiekraft im Sinn von Durchdringen der anfänglichen Reinigung, es ist die Energiekraft im Sinn von Entschluß des Bewußtseins, es ist die Energiekraft im Sinn von Reinigung des Bewußtseins, es ist die Energiekraft im Sinn von Erreichen von Unterscheidung, es ist die Energiekraft im Sinn von Durchdringen des Höchsten, es ist die Energiekraft im Sinn von Erfassen der Wahrheit, es ist die Energiekraft im Sinn von Etablieren im Ende. Dieses ist Energie als Kraft.

Was ist die Achtsamkeitskraft?

Sie ist nicht erschüttert bei Nachlässigkeit. Es ist die Achtsamkeitskraft. Es ist die Achtsamkeitskraft im Sinn von Unterstützung gleichzeitig entstandener Dinge, ..., es ist die Achtsamkeitskraft im Sinn von Etablieren im Ende. Dieses ist Achtsamkeit als Kraft.

Was ist die Konzentrationskraft?

Sie ist nicht erschüttert bei Unruhe. Es ist die Konzentrationskraft. Es ist die Konzentrationskraft im Sinn von Unterstützung gleichzeitig entstandener Dinge, ..., es ist die Konzentrationskraft im Sinn von Etablieren im Ende. Dieses ist Konzentration als Kraft.

1 Vgl. AN 5. 13, SN 50. 1

2 Respekt sich selbst gegenüber

3 Respekt anderen gegenüber

4 *Dasa sekhabalāni* – sekha ist jemand, der mindestens einen der Pfade erreicht hat, aber noch nicht das höchste Ziel Arahatschaft, sich also noch in der Schulung befindet. In AN 5. 1 werden fünf andere Kräfte als Kräfte der Übenden (*sekhabalāni*) aufgezählt: Vertrauenskraft, Kraft der Scham, Kraft des Gewissens, Kraft der Energie, Kraft der Weisheit. Diese sind auch in o. g. Aufzählung enthalten.

5 *Dasa asekkhabalāni* – asekkha ist jemand, der das höchste Ziel, Arahatschaft, erreicht hat.

Was ist die Weisheitskraft?

Sie ist nicht erschüttert bei Unwissenheit. Es ist die Weisheitskraft. Es ist die Weisheitskraft im Sinn von Unterstützung gleichzeitig entstandener Dinge, ..., es ist die Weisheitskraft im Sinn von Etablieren im Ende. Dieses ist Weisheit als Kraft.

Was ist die Kraft des Schamgefühls?

Durch Entsagung schämt man sich beim Wunsch nach Sinnesobjekten. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch Nicht-Böswilligkeit schämt man sich bei Böswilligkeit. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch die Wahrnehmung von Licht schämt man sich bei Trägheit und Mattheit. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch Nicht-Zerstreutheit schämt man sich bei Unruhe. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch Untersuchen der Dinge schämt man sich bei Zweifel. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch Einsicht schämt man sich bei Unwissenheit. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch Begeisterung schämt man sich bei Unzufriedenheit. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Durch das erste *jhāna* schämt man sich bei den Hindernissen. Das ist die Kraft des Schamgefühls. ... [vgl. alle Faktoren wie in 1. 2. *Sīlamayaññaniddeso*, § 41] Durch den Pfad der Arahatschaft schämt man sich bei allen geistigen Verunreinigungen. Das ist die Kraft des Schamgefühls. Dieses ist Schamgefühl als Kraft.

Was ist die Kraft des Gewissens?

Durch Entsagung vor dem Wunsch nach Sinnesobjekten zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch Nicht-Böswilligkeit vor Böswilligkeit zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch die Wahrnehmung von Licht vor Trägheit und Mattheit zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch Nicht-Zerstreutheit vor Unruhe zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch Untersuchen der Dinge vor Zweifel zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch Einsicht vor Unwissenheit zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch Begeisterung vor Unzufriedenheit zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Durch das erste *jhāna* vor den Hindernissen zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. ... Durch den Pfad der Arahatschaft vor allen geistigen Verunreinigungen zurückschrecken. Das ist die Kraft des Gewissens. Dieses ist Gewissen als Kraft.

Was ist die Kraft der Reflektion?

Durch Entsagung den Wunsch nach Sinnesobjekten reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch Nicht-Böswilligkeit Böswilligkeit reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch die Wahrnehmung von Licht Trägheit und Mattheit reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch Nicht-Zerstreutheit Unruhe reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch Untersuchen der Dinge Zweifel reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch Einsicht Unwissenheit reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch Begeisterung Unzufriedenheit reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Durch das erste *jhāna* die Hindernisse reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. ... Durch den Pfad der Arahatschaft alle geistigen Verunreinigungen reflektieren. Das ist die Kraft der Reflektion. Dieses ist Reflektion als Kraft.

Was ist die Kraft der (Geistes-)Entwicklung?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, entwickelt Entsagung. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, entwickelt Nicht-Böswilligkeit. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, entwickelt die Wahrnehmung von Licht. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Unruhe aufgibt, entwickelt Nicht-Zerstreutheit. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Zweifel aufgibt, entwickelt das Untersuchen der Dinge. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Unwissenheit aufgibt, entwickelt Einsicht. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der Unzufriedenheit aufgibt, entwickelt Begeisterung. Das ist die Kraft der Entwicklung. Jemand, der die Hindernisse aufgibt, entwickelt das erste *jhāna*. Das ist die Kraft der Entwicklung. ... Jemand der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, entwickelt den Pfad der Arahatschaft. Das ist die Kraft der Entwicklung. Dieses ist Entwicklung als Kraft.

Was ist die Kraft der Tadellosigkeit?

Wenn man den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler

bei der Entsagung. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man Böswilligkeit aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler bei der Nicht-Böswilligkeit. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man Trägheit und Mattheit aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler bei der Wahrnehmung von Licht. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man Unruhe aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler bei der Nicht-Zerstreutheit. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man den Zweifel aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler beim Untersuchen der Dinge. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man Unwissenheit aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler bei der Einsicht. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man Unzufriedenheit aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler bei der Begeisterung. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Wenn man die Hindernisse aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler beim ersten *jhāna*. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. ... Wenn man alle geistigen Verunreinigungen aufgegeben hat, gibt es überhaupt keinen Fehler beim Pfad der Arahatschaft. Das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Dieses ist Tadellosigkeit als Kraft.

Was ist die Kraft des Schutzes?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, schützt durch Entsagung das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Schutzes. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, schützt durch Nicht-Böswilligkeit das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Schutzes. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, schützt durch die Wahrnehmung von Licht das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Schutzes. ... Jemand der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, schützt durch den Pfad der Arahatschaft das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Schutzes. Dieses ist Schutz als Kraft.

Was ist die Kraft der Geduld?

Wenn man den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Entsagung. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man Böswilligkeit aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Nicht-Böswilligkeit. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man Trägheit und Mattheit aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Wahrnehmung von Licht. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man Unruhe aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Nicht-Zerstreutheit. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man den Zweifel aufgegeben hat, ist man geduldig beim Untersuchen der Dinge. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man Unwissenheit aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Einsicht. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man Unzufriedenheit aufgegeben hat, ist man geduldig bei der Begeisterung. Das ist die Kraft der Geduld. Wenn man die Hindernisse aufgegeben hat, ist man geduldig beim ersten *jhāna*. Das ist die Kraft der Geduld. ... Wenn man alle geistigen Verunreinigungen aufgegeben hat, ist man geduldig beim Pfad der Arahatschaft. Das ist die Kraft der Geduld. Dieses ist Geduld als Kraft.

Was ist die Kraft des Aufzeigens?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, zeigt durch Entsagung das [entsprechende] Bewußtsein. Das ist die Kraft des Aufzeigens. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, zeigt durch Nicht-Böswilligkeit das [entsprechende] Bewußtsein. Das ist die Kraft des Aufzeigens. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, zeigt durch die Wahrnehmung von Licht das [entsprechende] Bewußtsein. Das ist die Kraft des Aufzeigens. ... Jemand der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, zeigt durch den Pfad der Arahatschaft das [entsprechende] Bewußtsein. Das ist die Kraft des Aufzeigens. Dieses ist Aufzeigen als Kraft.

Was ist die Kraft der Zufriedenstellung?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, macht durch Entsagung das Bewußtsein zufrieden. Das ist die Kraft der Zufriedenstellung. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, macht durch Nicht-Böswilligkeit das Bewußtsein zufrieden. Das ist die Kraft der Zufriedenstellung. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, macht durch die Wahrnehmung von Licht das Bewußtsein zufrieden. Das ist die Kraft der Zufriedenstellung. ... Jemand, der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, macht durch den Pfad der Arahatschaft das Bewußtsein zufrieden. Das ist die Kraft der Zufriedenstellung. Dieses ist Zufriedenstellung als Kraft.

Was ist die Kraft der Herrschaft?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, übt durch Entsagung Geschicklichkeit über das Bewußtsein aus. Das ist die Kraft der Herrschaft. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, übt durch Nicht-Böswilligkeit Geschicklichkeit über das Bewußtsein aus. Das ist die Kraft der Herrschaft. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, übt durch die Wahrnehmung von Licht Geschicklichkeit über das Bewußtsein aus. Das ist die Kraft der Herrschaft. ... Jemand, der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, übt durch den Pfad der Arahatschaft Geschicklichkeit über das Bewußtsein aus. Das ist die Kraft der Herrschaft. Dieses ist Herrschaft als Kraft.

Was ist die Kraft des Entschlusses?

Jemand, der den Wunsch nach Sinnesobjekten aufgibt, festigt durch Entsagung das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Entschlusses. Jemand, der Böswilligkeit aufgibt, festigt durch Nicht-Böswilligkeit das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Entschlusses. Jemand, der Trägheit und Mattheit aufgibt, festigt durch die Wahrnehmung von Licht das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Entschlusses. ... Jemand, der alle geistigen Verunreinigungen aufgibt, festigt durch den Pfad der Arahatschaft das Bewußtsein. Das ist die Kraft des Entschlusses. Dieses ist Entschluß als Kraft.

Was ist die Kraft der Konzentration?

Einspitzigkeit mit Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Entsagung ist die Kraft der Konzentration. Einspitzigkeit mit Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Nicht-Böswilligkeit ist die Kraft der Konzentration. Einspitzigkeit mit Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Wahrnehmung von Licht ist die Kraft der Konzentration. ... Durch Einatem und die Betrachtung des Loslassens gibt es die Konzentrationskraft (*samathabala*) als Nicht-Zerstreuung mit Einspitzigkeit des Bewußtseins. Durch Ausatem und die Betrachtung des Loslassens gibt es die Konzentrationskraft (*samathabala*) als Nicht-Zerstreuung mit Einspitzigkeit des Bewußtseins.

Kraft der Konzentration: Mit welcher Bedeutung ist es die Kraft der Konzentration?

Mit dem ersten *jhāna* schwankt sie [die Konzentrationskraft] nicht durch die Hindernisse. Das ist Konzentrationskraft. Mit dem zweiten *jhāna* schwankt sie nicht durch anfängliche oder ausdauernde Hinwendung. Das ist Konzentrationskraft. Mit dem dritten *jhāna* schwankt sie nicht durch Freude. Das ist Konzentrationskraft. Mit dem vierten *jhāna* schwankt sie nicht durch Glück oder Leid. Das ist Konzentrationskraft. Mit der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums schwankt sie nicht durch die Wahrnehmung von Materie, die Wahrnehmung vom Auftreffen [von Sinnesobjekten an den Sinnesgrundlagen], die Wahrnehmung von Verschiedenheit. Das ist Konzentrationskraft. Mit der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins schwankt sie nicht durch die Wahrnehmung des Gebiets des unbegrenzten Raums. Das ist Konzentrationskraft. Mit der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit schwankt sie nicht durch die Wahrnehmung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins. Das ist Konzentrationskraft. Mit der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung schwankt sie nicht durch die Wahrnehmung des Gebiets der Nichtsheit. Das ist Konzentrationskraft. Sie schwankt nicht, bewegt sich nicht und zittert nicht durch Unruhe, durch mit Unruhe verbundene Verunreinigungen oder Daseinsgruppen. Das ist Konzentrationskraft. Dieses ist Konzentration als Kraft.

Was ist die Kraft der Einsicht (*vipassanā*)?

Die Betrachtung der Vergänglichkeit ist Einsichtskraft. Die Betrachtung des Unbefriedigenden ist Einsichtskraft. ... [ebenso alle 7 Einsichtsstufen vgl. I. § 83]
Die Betrachtung des Loslassens ist Einsichtskraft.

Die Betrachtung der Vergänglichkeit der Materie ist Einsichtskraft. Die Betrachtung des Unbefriedigenden der Materie ist Einsichtskraft. ... [ebenso alle 7 Einsichtsstufen vgl. I. § 83]
Die Betrachtung des Loslassens der Materie ist Einsichtskraft.

... des Gefühls ...

... der Wahrnehmung ...

... der Gestaltungen ...

... des Bewußtseins ...
 ... des Auges ...

ebenso alle insgesamt 201 Objekte⁶ bis

Die Betrachtung der Vergänglichkeit des Verfalls und des Todes ist Einsichtskraft. Die Betrachtung des Unbefriedigenden des Verfalls und des Todes ist Einsichtskraft. ... Die Betrachtung des Loslassens des Verfalls und des Todes ist Einsichtskraft.

Einsichtskraft: In welchem Sinn ist es Einsichtskraft?

Bei der Betrachtung von Vergänglichkeit schwankt sie [die Einsichtskraft] nicht durch Wahrnehmung von Beständigkeit. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung von Unbefriedigendem schwankt sie nicht durch Wahrnehmung von Glück. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung von Selbstlosigkeit schwankt sie nicht durch Wahrnehmung eines Selbst. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung der Ernüchterung schwankt sie nicht durch Vergnügen. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit schwankt sie nicht durch Lust. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung des Endes schwankt sie nicht durch Entstehen. Das ist Einsichtskraft.

Bei der Betrachtung des Loslassens schwankt sie nicht durch Nehmen. Das ist Einsichtskraft.

Sie schwankt nicht, bewegt sich nicht und zittert nicht durch Unwissenheit, durch mit Unwissenheit verbundene Verunreinigungen oder Daseinsgruppen. Das ist Einsichtskraft. Dieses ist Einsicht als Kraft.

Welches sind die zehn Kräfte der Übenden und welches die zehn Kräfte der nicht [mehr] Übenden?

Man übt rechte Sicht. Das ist eine Kraft der Übenden. Man ist darin geübt. Das ist eine Kraft der nicht [mehr] Übenden. Man übt rechtes Denken. Das ist eine Kraft der Übenden. Man ist darin geübt. Das ist eine Kraft der nicht [mehr] Übenden. Man übt rechte Rede. ... Man übt rechte Handlung. ... Man übt rechten Lebenserwerb. ... Man übt rechte Energie. ... Man übt rechte Achtsamkeit. ... Man übt rechte Konzentration. ... Man übt rechte Einsicht (Wissen). ... Man übt rechte Befreiung. Das ist eine Kraft der Übenden. Man ist darin geübt. Das ist eine Kraft der nicht [mehr] Übenden. Dieses sind zehn Kräfte der Übenden und zehn Kräfte der nicht [mehr] Übenden.

Welches sind die zehn Kräfte der zerfallenen Einströmungen?

Hier wurden von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, mit rechter Weisheit alle Gestaltungen so wie sie sind als vergänglich gesehen. Wenn nun von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, mit rechter Weisheit alle Gestaltungen so wie sie sind als vergänglich gesehen wurden, dann ist es eine Kraft von einem Bhikkhu dessen Einströmungen zerfallen sind. In Bezug auf jene Kraft erkennt ein Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, den Zerfall der Einströmungen: ‚Die Einströmungen sind bei mir zerfallen.‘ (1)

Und außerdem wurden von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, mit rechter Weisheit alle Sinnesobjekte als [brennender] Holzkohle gleichend, so wie sie sind, gesehen. Wenn nun von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, mit rechter Weisheit alle Sinnesobjekte als [brennender] Holzkohle gleichend, so wie sie sind, gesehen wurden, dann ist es eine Kraft von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind. In Bezug auf jene Kraft erkennt ein Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, den Zerfall der Einströmungen: ‚Die Einströmungen sind bei mir zerfallen.‘ (2)

Und außerdem ist das Bewußtsein von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, geneigt zu Abgeschiedenheit, es tendiert zu Abgeschiedenheit, es ist auf Abgeschiedenheit ausgerichtet, es ist gefestigt in Abgeschiedenheit, es erfreut sich an Entsagung, es hat mit allen Dingen, die in Einströmungen gegründet sind, aufgehört. Wenn nun von einem Bhikkhu, dessen Einströ-

6 Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso §§ 4 - 10

mungen zerfallen sind, das Bewußtsein geneigt ist zu Abgeschiedenheit, zu Abgeschiedenheit tendiert, auf Abgeschiedenheit ausgerichtet ist, in Abgeschiedenheit gefestigt ist, sich an Entsagung erfreut, mit allen Dingen, die in Einströmungen gegründet sind, aufgehört hat, dann ist es eine Kraft von einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind. In Bezug auf jene Kraft erkennt ein Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, den Zerfall der Einströmungen: ‚Die Einströmungen sind bei mir zerfallen.‘ (3)

Und außerdem sind bei einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, die vier Grundlagen der Achtsamkeit entwickelt, gut entwickelt. Wenn nun bei einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, die vier Grundlagen der Achtsamkeit entwickelt sind, gut entwickelt sind, dann ist es eine Kraft von einem Bhikkhu dessen Einströmungen zerfallen sind. In Bezug auf jene Kraft erkennt ein Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, den Zerfall der Einströmungen: ‚Die Einströmungen sind bei mir zerfallen.‘ (4)

Und außerdem sind bei einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, die vier rechten Bemühungen entwickelt, gut entwickelt. ... (5) die vier (übernormalen) Kraftwege (*iddhipādā*) entwickelt, gut entwickelt ... (6) die fünf Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt ... (7) die fünf Kräfte entwickelt, gut entwickelt ... (8) die sieben Erwachensfaktoren entwickelt, gut entwickelt ... (9) ist der edle achtfache Pfad entwickelt, gut entwickelt. (10) Wenn nun bei einem Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, der edle achtfache Pfad entwickelt ist, gut entwickelt ist, dann ist es eine Kraft von einem Bhikkhu dessen Einströmungen zerfallen sind. In Bezug auf jene Kraft erkennt ein Bhikkhu, dessen Einströmungen zerfallen sind, den Zerfall der Einströmungen: ‚Die Einströmungen sind bei mir zerfallen.‘ Dieses sind zehn Kräfte der zerfallenen Einströmungen.

Welches sind die zehn übernormalen Kräfte?

Entschluß ist eine übernormale Kraft. Verwandlung ist eine übernormale Kraft. Geistiges Erschaffen ist eine übernormale Kraft. Durchdringende Einsicht ist eine übernormale Kraft. Durchdringende Konzentration ist eine übernormale Kraft. Die Kraft der Edlen ist eine übernormale Kraft. Handlung und deren Wirkung ist eine übernormale Kraft. Verdienst ist eine übernormale Kraft. Durch Wissen Erschaffenes ist eine übernormale Kraft. Hier und dort den Bedingungen gemäß mit der rechten Übung Erfolg haben ist eine übernormale Kraft. Dieses sind zehn übernormale Kräfte.

Welches sind die zehn Kräfte des Sogegangenen (Tathāgata)?

Hier versteht der Sogegangene Mögliches als möglich und Unmögliches als unmöglich so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene Mögliches als möglich und Unmögliches als unmöglich so wie es ist versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. In Bezug auf jene Kraft erkennt der Sogegange den Platz als Anführer, brüllt in der Versammlung den Löwenruf, setzt das Brahmarad in Gang.

Und außerdem versteht der Sogegangene bezüglich Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart die vollbrachten Handlungen mit ihren Möglichkeiten, Ursachen und Resultaten, so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene bezüglich Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart die vollbrachten Handlungen mit ihren Möglichkeiten, Ursachen und Resultaten, so wie es ist, versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. In Bezug auf jene Kraft erkennt der Sogegange den Platz als Anführer, brüllt in der Versammlung den Löwenruf, setzt das Brahmarad in Gang.

Und außerdem versteht der Sogegangene wohin alle Wege führen, so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene alle Wege versteht, so wie es ist, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. In Bezug auf jene Kraft erkennt der Sogegange den Platz als Anführer, brüllt in der Versammlung den Löwenruf, setzt das Brahmarad in Gang.

Und außerdem versteht der Sogegangene die vielen Elemente und vielfältigen Elemente [Bestandteile] der Welt, so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene die vielen Elemente und vielfältigen Elemente [Bestandteile] der Welt, so wie es ist, versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem versteht der Sogegangene die vielfältigen Neigungen der Wesen, so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene die vielfältigen Neigungen der Wesen, so wie es ist, versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem versteht der Sogegangene durch das Durchdringen die Fähigkeiten anderer Wesen und anderer Individuen, so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene durch das Durchdringen

die Fähigkeiten anderer Wesen und anderer Individuen, so wie es ist, versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem versteht der Sogegangene die geistigen Verunreinigungen, die Reinigung und den Ausstieg bei den *jhānā*-, den Befreiungs- und Konzentrationserreichungen so wie es ist. Wenn nun der Sogegangene die geistigen Verunreinigungen, die Reinigung und den Ausstieg bei den *jhānā*-, den Befreiungs- und Konzentrationserreichungen so wie es ist versteht, dann ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem erinnert sich der Sogegangene an verschiedene frühere Lebensplätze [Geburten]; diese mögen sein: eine Geburt, auch zwei Geburten, ... So erinnert er viele frühere Lebensplätze mit ihren Merkmalen und Aspekten. Nun erinnert sich der Sogegangene an jene verschiedenen früheren Lebensplätze [Geburten], nämlich eine Geburt, auch zwei Geburten ... ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem sieht der Sogegangene mit dem gereinigten göttlichen Auge, welches das menschliche übertrifft, die Wesen sterben und erscheinen, ... Wenn nun der Sogegangene mit dem gereinigten göttlichen Auge, welches das menschliche übertrifft, die Wesen sterben und erscheinen sieht ... ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. ...

Und außerdem erreicht der Sogegangene die Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, ohne Einströmungen durch den Zerfall der Einströmungen, tritt in sie ein und verweilt darin nachdem er selbst mit direktem Wissen die Dinge gesehen hat ... Wenn nun der Sogegangene die Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, ohne Einströmungen durch den Zerfall der Einströmungen, erreicht hat und in sie eintritt und darin verweilt, nachdem er selbst mit direktem Wissen die Dinge gesehen hat, ist es eine Kraft von einem Sogegangenen. In Bezug auf jene Kraft erkennt der Sogegange den Platz als Anführer, brüllt in der Versammlung den Löwenruf, setzt das Brahmarad in Gang. Dieses sind die zehn Kräfte des Sogegangenen (Tathāgata). Vgl. MN 12

45. Mit welcher Bedeutung ist es die Vertrauenskraft? Mit welcher Bedeutung ist es die Energiekraft? Mit welcher Bedeutung ist es die Achtsamkeitskraft? Mit welcher Bedeutung ist es die Konzentrationskraft? Mit welcher Bedeutung ist es die Weisheitskraft? Mit welcher Bedeutung ist es die Kraft des Schamgefühls? Mit welcher Bedeutung ist es die Kraft des Gewissens? Mit welcher Bedeutung ist es die Kraft der Reflektion? ... Mit welcher Bedeutung ist es die Kraft des Sogegangenen?

Mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit bei Nicht-Vertrauen ist es die Vertrauenskraft. Mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit bei Trägheit ist es die Energiekraft. Mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit bei Nachlässigkeit ist es die Achtsamkeitskraft. Mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit bei Unruhe ist es die Konzentrationskraft. Mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit bei Unwissenheit ist es die Weisheitskraft. Scham empfinden bei allen schlechten, unheilsamen Dingen, das ist die Kraft des Schamgefühls. Bei allen schlechten, unheilsamen Dingen zurückschrecken, das ist die Kraft des Gewissens. Mit Einsicht die geistigen Verunreinigungen reflektieren, das ist die Kraft der Reflektion. Alle dort entstandenen Dinge haben einen Geschmack, das ist die Kraft der Entwicklung. Dort gibt es nichts zu tadeln, das ist die Kraft der Tadellosigkeit. Damit das Bewußtsein schützen, das ist die Kraft des Schutzes. Bei diesem und mit jenem geduldig sein, das ist die Kraft der Geduld. Mit diesem das [entsprechende] Bewußtsein aufzeigen, das ist die Kraft des Aufzeigens. Mit diesem das Bewußtsein zufriedenstellen, das ist die Kraft der Zufriedenstellung. Mit diesem das Bewußtsein in Geschicklichkeit üben, das ist die Kraft der Herrschaft. Mit diesem das Bewußtsein festigen, das ist die Kraft des Entschlusses. Mit diesem das Bewußtsein einspitzig werden lassen, das ist die Kraft der Konzentration. Dort die entstandenen Dinge betrachten, das ist die Kraft der Einsicht. Dort üben, das ist die Kraft der Übenden. Dort geübt haben, das ist die Kraft der nicht [mehr] Übenden. Damit die Einströmungen zerfallen lassen, das ist Kraft der zerfallenen Einströmungen. Damit Erfolg haben, das ist eine übernormale Kraft. Mit der Bedeutung von unbegrenzt, das ist die Kraft eines Sogegangenen.

Anmerkung der Übersetzerin:

Über diese Kräfte und die entsprechenden Ausführungen immer wieder zu reflektieren, ist ein guter Schutz vor Schwäche, denn das Gegenteil von Kraft ist Schwäche. Ein schwacher Geist kann sich nicht entwickeln. Geistige Schwäche, bedingt durch geistige Verunreinigungen und ungeschicktes Denken und Betrachten der Dinge ist das größte Hindernis auf dem Weg der Befreiung von allem Leiden.